

Ergo-,Kajak-,Ruder- und Schwimmkilometer, viele Anträge und lebhaft Diskussionen auf der gutbesuchten DRH Generalversammlung



Trotz des unsicheren Wetters fanden viele Mitglieder den Weg in den DRH zur diesjährigen Generalversammlung. Vorsitzende Angelika Feigel war besonders erfreut, dass auch viele Junioren gekommen waren. Nach einem gemeinsamen Essen und einer Vorstellungsrunde der neuen Mitglieder wurde Dieter Hallmann zum Versammlungsleiter gewählt.

Die Vorsitzende, die auch gleichzeitig das Amt der Wanderwartin betreut ging noch einmal auf die vielen gut besuchten Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein. Sie erwähnte die großen Wanderfahrten auf der Mosel und auf der Oder, sowie die Kirchbootfahrt auf dem Rhein. Bei diesen Fahrten hatten auch immer Gäste aus den anderen nordschleswigschen Rudervereinen sowie von Haderslev Roklub und von befreundeten Vereinen aus Deutschland teilgenommen. Sie dankte ihren Vorstandskollegen, den Eltern und den Mitgliedern die bei diesen Veranstaltungen tatkräftige Unterstützung geleistet hätten. Ihr Dank galt auch den Sponsoren, besonders dem NRV, dem Wohlfahrtsverein, der Selbsthilfe der Pinneberg-Heim-Stiftung und der Kommune Hadersleben, die die Anschaffung von Booten oder Isolierungs- und Instandsetzungsarbeiten am Hause ermöglicht hätten.

Sehr positiv war auch der Bericht des Ruderwartes Thomas Meyer, der gleichzeitig den Bericht von Toni Hirschauer verlas, der beruflich verhindert war. Thomas und Toni gingen auf die vielen Erfolge ein, die DRH Ruderer auf den verschiedensten Regatten im Inn und Ausland erzielt hatten. Er lobte den Einsatz aller Mitglieder die 41085 km im vergangenen Jahr auf dem Wasser zurückgelegt hatten. Besonders erwähnte er die Listungen von Gerd Hamdorf, der nicht nur Dänemarksmeister beim Ergometerrudern geworden war sondern auch in Boston USA in seiner Klasse den Weltmeistertitel holte, und auch Lea Hirschauer und die Junioren Christian Kragh, Jesper T. Hansen und Karl Meyer die Dänemarksmeister, Jahrgangsmeister sowie beim Baltic Cup hervorragende Leistungen erbrachten.

Dem konnte Jugendwart Kenneth Drexel in seinem Bericht nur beipflichten, er erklärte jedoch auch, dass der DRH sich nun nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen dürfe, sondern es müsse weiterhin hart trainiert werden und es müsse auch ein Einsatz geleistet werden neue Kinder und Jugendliche als Mitglied zu werben, Erster Einsatz auf diesem Gebiet wird wieder ein gemeinsames Spielfest von Turnerbund, Ruderclub und Schule sein, wie die Vorsitzende ausführte. Diese gemeinsamen Spielfeste fanden schon in den vergangenen Jahren zweimal am Hejsagerstrand mit gutem Erfolg statt. Erfreulich auch der Kassenbericht von Lene Fuglsang, der trotz erhöhte Ausgaben wieder einen kleinen Überschuss auswies. Dank

erhöhter Beitragseinnahmen und Zuschüsse konnten erhebliche Verbesserungen am Haus vorgenommen werden.

Revisor Harro Hallmann bestätigte dem Kassiere eine sehr ordentliche Kassenführung. Es sei keine Arbeit sondern eine Freude, eine so gut geführte Kasse, wo alles Tipp Topp in Ordnung sei, zu revidieren.

Recht lebhaft wurde die Aussprache über die Berichte, besonders der Bootsbeschaffungsplan und der erhöhte Wasserverbrauch forderten zu Diskussionen heraus. Es wurden viele Vorschläge gemacht, wie man Wasser sparen kann. Ein besonders großer Verbrauch entsteht durch das säubern der Boote nach dem Rudern. Hier kann sparsamer gewirtschaftet werden, ohne dass es über den Zustand der Boote hergeht. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Zügig ging der Punkt Wahlen über die Bühne. Für weitere zwei Jahre wurden Vorsitzende, Angelika Feigel, und Jugendwart Kenneth Drexel in ihren Ämtern bestätigt. Unbesetzt hingegen blieb der Posten des Boots-,Garten- und Brückenwartes. Arly Nymand wünschte keine Wiederwahl und außerdem werden verschiedene Funktionen dieses Amtes von anderen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. Wieder gewählt wurden auch die Revisoren Harro Hallmann und Olav Hansen.

Als sehr umfangreich erwies sich der Punkt Anträge, die hauptsächlich vom Ruderwart Thomas Meyer und vom Vorstand eingereicht worden waren. Es entspann sich über die einzelnen Anträge eine recht eifrige, manchmal auch emotionale aber durchaus sachliche Diskussion an der sich auch besonders die Junioren beteiligten. Hier war der Versammlungsleiter stark gefordert, dass alle zu ihrem Rederecht kamen. Positiv beschieden wurde der Antrag das Ergometerrudern im Winter stärker aufzuwerten. Hier soll ein Wettbewerb ähnlich wie im Sommer diesmal aber zwischen Ab- und Anrudern durchgeführt werden. Einzelheiten dazu werden vom Vorstand erarbeitet. Positiv auch der Antrag, dass auswärts geruderte Kilometer z. B. bei Trainingslagern, Wanderfahrten oder Regatten spätestens 10 Tage nach der Veranstaltung ins Fahrtenbuch eingetragen werden müssen. Abgelehnt dagegen wurde der Vorschlag eine jährliche Benutzungsgebühr von 100 Kr pro Nutzer für die Unterhaltung des Ergometerraums einzuführen. Hier meinten vor allen Dingen die Jugendlichen, dass sie das Problem des Saubermachens im Ergoraum in diesem Winter gut im Griff hätten und hier selbst einen großen Einsatz leisten. Aus satzungsmäßigen Gründen wurde ein Antrag, abgelehnt die privat im Kajak geruderten Kilometer mit ins Fahrtenbuch einzutragen. Frühestens auf der nächsten Generalversammlung könnte ein Antrag das Kajakrudern als neue Sparte in die Satzungen aufzunehmen. Zu keinem Ergebnis kam die Versammlung wie mit den im Sommer geruderten Ergometerkilometern – wenn z. B. das Wetter kein Rudern auf dem Wasser zulässt- zu verfahren sei. Jedenfalls war eine große Mehrheit ganz entschieden dagegen diese Kilometer wie Ruderkilometer zu bewerten. Da hier weiterer Klärungsbedarf besteht, wurde dieser Punkt zumal es auch schon spät geworden war, vertagt, obwohl einige Mitglieder diese Frage gern noch vertieft behandeln wollten. Auch wenn nicht alle Anträge positiv beschieden wurden, so war der Ruderwart doch sehr erfreut über die rege und lebhaftete Debatte.

Unter Punkt Verschiedenes sprach Ehrenmitglied Gerd Hamdorf den Umgang mit dem Werkzeug, den Ergometern und die Eintragungen im Fahrtenbuch, das ja ein Dokument darstellt an. Hier vermisst er eine größere Sorgfalt. Thomas Meyer meinte dies sei hauptsächlich auf das hohe Aktivitätsniveau zurückzuführen. Wo viel gerudert und gearbeitet

wird, da geht schon mal etwas kaputt oder wird nicht auf den angewiesenen Platz zurückgebracht.

Weiterhin wurden die Delegierten für die NRV Generalversammlung am Sonnabend, d, 27, Feb. in Gravenstein benannt. Wer noch mitfahren möchte, meldet sich bitte bei der Vorsitzenden. Nach 2 ½ Stunden mit Berichten und Diskussionen schloss die Vorsitzende die Versammlung mit einem dreifachen Hurra auf den Rudersport in Hadersleben. Im Anschluß an die Versammlung zeigte Jesper T. Hansen einen kleinen Film von Baltic Cup in Norwegen. Danach gingen die Debatten dann aber noch eine ganze Weile in kleiner Runde weiter, jedoch waren sich die Mitglieder darin einig, an einer guten Generalversammlung teilgenommen zu haben. (dhl)